

Ⓩ Ende des Monats gelangt in meinem Verlage zur Ausgabe:

Hermann Kurz

Ein Beitrag zu seiner Lebensgeschichte

von

Isolde Kurz

8^o. XVI und 350 Seiten mit 10 unveröffentlichten Porträts und einem Gedichtfassimile

Geh. M. 6.—, geb. M. 7.50, in Rechnung mit 25%, bar mit 30% und 7/6

Je ein Probeexemplar mit 40%

Mit diesem Werke wird uns endlich eine umfassendere authentische Lebensgeschichte des genialen schwäbischen Dichters, dem nunmehr sich wieder das allgemeine Interesse zuwendet, geboten. Isolde Kurz, die Tochter von Hermann Kurz, erfüllt in diesem Werke jedoch nicht einen Akt der Pietät, sondern sie rollt vor unsern Augen ein packendes Bild der politischen und kulturellen Strömungen der Mitte des vergangenen Jahrhunderts auf, dabei selbstverständlich in erster Linie die Zustände in Württemberg berücksichtigend. Die glänzende Stilistik und die prägnante Klarheit, mit der die Dichterin ihren Stoff meistert, machen die Lektüre des Werkes für jeden Gebildeten zu einem Genuß.

Besonders Handlungen in Württemberg seien auf das Werk hingewiesen.

Ⓩ Gleichzeitig erlaube ich mir auf das im Vorjahre in meinem Verlag erschienene Werk von

Isolde Kurz

Im Zeichen des Steinbocks

Aphorismen

Geh. M. 5.—, geb. M. 6.50

hinzuweisen, das von Presse und Publikum mit größtem Interesse aufgenommen wurde. Ich kann dies Werk nur noch bar liefern, liefere jedoch mit dem obengenannten

7/6 auch gemischt.

Ich bitte reichlich zu verlangen.

München, Mitte März 1906

Georg Müller Verlag